



Terminänderungen und Absagen

Vortrag im Stadtarchiv verschoben
Der Vortrag „Justiz in Südbaden im Nationalsozialismus“ von Johannes Daun am heutigen Mittwoch, 18. März, um 19 Uhr im Benutzersaal des Stadtarchivs (Julius-Bührer-Straße 2) wird wegen des Coronavirus' abgesagt und voraussichtlich im Sommer nachgeholt.

„Erzählzeit ohne Grenzen“ ist abgesagt

Die Veranstalter des Literaturfestivals – die Städte Singen und Schaffhausen, der Kanton Schaffhausen sowie der Verein Agglomeration Schaffhausen – sagen die 11. Austragung des Literaturfestivals „Erzählzeit ohne Grenzen“ ab. Aufgrund der in Deutschland und der Schweiz von den jeweiligen Behörden verfügbaren Anordnungen und Empfehlungen von Maßnahmen zur Eindämmung des Coronavirus' kann das Festival nicht stattfinden. Aufgrund der Gesamtzahl an Teilnehmern und ihrer Reisetätigkeit wäre die Durchführung von effektiven Schutzmaßnahmen, insbesondere für ältere Personen bzw. für Personen, die verschiedenen Risikogruppen angehören, nicht gewährleistet. Das Sonntagsfrühstück mit Thomas Hürlimann wird auf einen späteren Zeitpunkt verschoben. Bereits erworbene Karten bleiben gültig oder können dort, wo sie gekauft wurden, zurückgegeben werden.

Wichtiger Hinweis

Täglich, ja stündlich erreichen uns derzeit neue Nachrichten. Unsere Ausgabe entspricht dem Stand bei Redaktionsschluss von SINGEN kommunal. Wir bitten um Verständnis.

Die Jobdays (ursprünglich geplant am 2. und 3. April) werden auf den 30. Juni und 1. Juli verschoben. Bei dieser Veranstaltung waren insgesamt über 1.000 Besucher erwartet worden.

Neuer Termin für „jobDAYS“

Die Jobdays (ursprünglich geplant am 2. und 3. April) werden auf den 30. Juni und 1. Juli verschoben. Bei dieser Veranstaltung waren insgesamt über 1.000 Besucher erwartet worden.

Frontotemporale Demenz: Vortrag irgendwann im Herbst

Der Vortrag zum Thema „Frontotemporale Demenz“ am heutigen Mittwoch, 18. März, um 18 Uhr muss leider ausfallen. St. Verena beherbergt ältere und hochbetagte Menschen, die zur Corona-Risikogruppe gehören und sich mit dem Virus anstecken könnten.

Der Vortrag hätte mitten im Pflegezentrum stattgefunden, was das Risiko noch erhöht. Nach reiflicher Überlegung und Rücksprache mit dem Gesundheitsamt wurde die Veranstaltung nun abgesagt. Es ist geplant, den Vortrag auf den Herbst zu legen.

OB Häusler: „Ich appelliere eindringlich an Ihre Solidarität und Ihr Verantwortungsbewusstsein“

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

das Coronavirus hält die Welt und unsere Stadt in Atem. Nun ist es auch in unserer Region angekommen. Wir haben im Rathaus einen Verwaltungsstab eingerichtet, um notwendige Entscheidungen schnell treffen zu können und um bestmöglich vorbereitet zu sein.

Unsere Entscheidungen zielen darauf ab, die Ausbreitung des Virus einzudämmen und zu verlangsamen, damit unser Gesundheitssystem nicht unkontrolliert überlastet wird. Unser Dank gilt hier den Ärztinnen und Ärzten sowie den Pflegerinnen und Pflegern, die eine hervorragende Arbeit für uns leisten.

Unsere Präventionsmaßnahmen betreffen alle städtischen Einrichtungen, unserer Schulen sowie die Kindertagesstätten und Jugendhäuser. Wir haben mit einer Allgemeinverfügung alle öffentlichen Veranstaltungen, unabhängig ob sie in privaten oder städtischen Räumlichkeiten stattfinden vorerst bis zum 19. April 2020 untersagt. Die Schulen und Kitas sind bis zum

Ende der Osterferien geschlossen. Für gesellschaftlich und infrastrukturell relevante Berufsgruppen werden Notgruppen eingerichtet.

Unsere Sportstätten sind für jegliche Aktivitäten gesperrt. Bitte beachten Sie diese Anordnung. Sie sind zu Ihrem eigenen Schutz!

Wir haben es mit einer Krankheit zu tun, die uns zu außergewöhnlichen und einschneidenden Maßnahmen veranlasst, die unser Leben in den kommenden Wochen sehr beeinträchtigen werden. Zusätzliche Einschränkungen können in den kommenden Tagen kurzfristig erlassen werden.

Ich bitte Sie daher um Ihr Verständnis. Es geht darum, Menschenleben zu retten.

Unser Gesundheitssystem ist gut aufgestellt und wird auch diese Herausforderung meistern. Wir müssen aber auch unseren Teil dazu beitragen und alle nicht notwendigen sozialen Kontakte auf ein Minimum reduzieren. Wir dürfen unsere klinischen Kapazitäten nicht mit leichten Fällen belasten, daher sollten Sie, wenn Sie Anzeichen ei-

ner Krankheit bei sich verspüren, bitte zuerst telefonisch Ihren Hausarzt konsultieren.

Vorsichts- und Hygienemaßnahmen sind das Gebot der Stunde. Es gibt jedoch überhaupt keinen Anlass für Hamsterkäufe. Ich bitte Sie mal darüber nachzudenken, ob es sinnvoll ist, Dinge zu horten, die auch andere Menschen benötigen. Das gilt gleichermaßen für Desinfektions- als auch Lebensmittel. Ich rufe alle zu einem bedachten Verhalten auf. Panikmache ist daher völlig fehl am Platz. Die von den Behörden getroffenen Entscheidungen sind Vorsichtsmaßnahmen, um eine schnelle Verbreitung des Coronavirus zu verhindern. Das hat nichts mit Panik oder Hysterie zu tun, es sind wohlüberlegte Schritte.

Wenn Sie Fragen haben, nutzen Sie unsere Bürgermeldungsapp. Wir versuchen ihre Fragen schnellstmöglich zu beantworten.

Ich appelliere eindringlich an Ihre Solidarität und Ihr Verantwortungsbewusstsein. Wir als Stadtverwaltung tun alles Notwendige, um die Ausbreitung des Virus zu verlang-

samen. Sie können uns dabei helfen, dass wir gemeinsam diese – für uns alle – schwierige Zeit gut überstehen.

Reduzieren Sie Ihre sozialen Kontakte auf ein Mindestmaß. Achten Sie auf die Hygienevorschriften. Helfen Sie Ihren Mitmenschen, wenn diese Ihre Hilfe und Unterstützung brauchen.

Wir müssen unsere Grundversorgung erhalten. Dazu gehören zentral das Gesundheitssystem, die Verwaltung und die Wirtschaft.

Bitte beachten Sie unsere städtische Internetseite www.singen.de sowie unsere Facebook-Seite. Dort werden Sie von uns bei aktuellen Änderungen der Situation für Singen zeitnah informiert.

Gemeinsam werden wir diese außergewöhnliche Situation meistern!

Es grüßt Sie herzlich


Bernd Häusler
Oberbürgermeister

Stadt Singen untersagt alle Veranstaltungen in öffentlichen Räumen

Oberbürgermeister Bernd Häusler hat am 13. März per Allgemeinverfügung alle städtischen sowie die in städtischen Räumen stattfindenden Veranstaltungen, unabhängig von der Teilnehmerzahl, bis auf Weiteres untersagt. Die Verfügung gilt bis mindestens zum 19. April. Diese Entscheidung basiert auf einer Empfehlung des Landratsamtes Konstanz.

Auch auf allen städtischen Sportflächen, dies betrifft Hallen gleichermaßen wie Sportplätze, dürfen keine Aktivitäten mehr stattfinden. Dies gilt auch für alle Vereine, die diese Flächen nutzen. Das Hallenbad ist komplett geschlossen. Und die kulturellen Einrichtungen wie beispielsweise das Hegau- und Kunstmuseum bleiben ab sofort geschlossen.

Bis auf Weiteres ist auch die Stadtbibliothek zu. Die Stadthalle als Eigenbetrieb wird ebenfalls ihre Veranstaltungen absagen. Die Stadtverwaltung empfiehlt darüber hinaus auch allen Privatveranstaltern, demnächst geplante Termine zu hinterfragen und auf eine Absage oder mögliche Verschiebung hin zu prüfen. Mit dieser Maßnahme soll die Ausbreitung des Coronavirus' weiter verlangsamt werden.

Wirtschaftsforum und „Singen Classics“ abgesagt

Wie schon das Wirtschaftsforum, so findet auch der verkaufsoffene Sonntag „Singen Classics“ am 5. April nicht statt. Das haben die Stadt, Singen aktiv und die Interessengemeinschaft Singen Süd gemeinsam nach intensiver Diskussion entschieden.

Grund dafür ist auch der Erlass des Landesministeriums für Soziales als oberste Gesundheitsbehörde, der Veranstaltungen über 1.000 Menschen nicht mehr erlaubt.

Zum Schutz der Bevölkerung vor einer weiteren Ausbreitung des Coronavirus habe man diese Entscheidung getroffen. Je größer die Zahl der Teilnehmenden bei Veranstaltungen, desto wahrscheinlicher ist davon auszugehen, dass das Risiko eines nicht mehr kontrollierbaren Infektionsherdes besteht.

Auch wolle man durch die frühzeitige Absage den Singener Handelsunternehmer die Chance geben, ihre zusätzlichen Aufwendungen zur Ausrichtung des verkaufsoffenen Sonntags noch rechtzeitig zu stoppen und damit finanziellen Schaden zu vermeiden, heißt es von Seiten der Organisatoren.

Seit Anfang der Woche:

Schulen und Kindertagesstätten geschlossen Besucherverbot in den GLNK-Kliniken

Nach Bayern und anderen Bundesländern hat auch das baden-württembergische Kultusministerium die Schließung aller Schulen und Kindertagesstätten seit Dienstag (17. März) verfügt. Das heißt, dass vom 17. März an bis zu den Osterferien alle Schulen und Kindertagesstätten sowie die Jugendmusikschule Singen zu sind, um die Ausbreitung des Coronavirus einzudämmen.

In Singen haben sich die Verantwortlichen mit Bürgermeisterin Ute Seifried getroffen, um auf diese neue Situation vorbereitet zu sein. In einem Brief an die Eltern der betreuten Kinder bittet Bürgermeisterin Seifried alle Familien, im privaten Bereich eine Betreuung zu organisieren.

Darüber hinaus werden Notgruppen in den Kitas und Schulen eingerichtet. Diese sind laut Bestimmungen

des Kultusministeriums für diejenigen Eltern gedacht, bei denen beide Elternteile in gesellschaftlich wichtigen Bereichen arbeiten.

Dazu gehören Mitarbeiter von Kliniken, Arztpraxen, Pflegediensten und -einrichtungen, Behinderten- und Altenheimen sowie alle der sogenannten „Blaulichtorganisationen“ wie Polizei, Feuerwehr und die Rettungsdienste. Darüber hinaus kommen noch der Lebensmittelhandel, die Energieversorger sowie die Apotheken.

Es soll Halbtages- und Ganztagsgruppen geben, in denen acht bis zehn Kinder betreut werden können. „Wir werden eine Notfallbetreuung sicherstellen für Eltern, die in für uns alle wichtigen Berufen arbeiten, denn die Infrastruktur unseres Gesundheits- und Pflegesystems sowie unsere Blaulicht-Organisationen

muss weiterhin gewährleistet sein“, betont Ute Seifried.

Aufgrund eines Beschlusses des Sozialministeriums Baden-Württemberg gilt seit Montag, 16. März, für die Akutkliniken des Gesundheitsverbundes Landkreis Konstanz ein absolutes Besucherverbot zum Schutz der Patienten und Mitarbeiter. In Einzelfällen gelten eng begrenzte Ausnahmeregelungen. Dazu zählen beispielsweise Eltern von Kindern, die in der Kinderklinik liegen sowie Eltern von Kindern, die auf der Frühchenstation betreut werden.

Zudem fallen Besucher, deren Angehörige im Sterben liegen, darunter. Hierbei gilt weiterhin die Regelung, dass ein Patient einen Besucher pro Tag empfangen darf.

Wichtige Gegenstände wie Wäsche

Landratsamt Konstanz: Weitere Coronaerkrankungen im Landkreis

Bis Samstagabend, 14. März 2020, wurden dem Gesundheitsamt Konstanz fünf weitere Coronabefunde gemeldet. Die Anzahl der er-

Zur Aktualität der Meldung

Es ist durchaus möglich, dass sich die Zahl der Erkrankten bei Erscheinen von SINGEN kommunal inzwischen erhöht hat. Unsere Meldung hat den Stand vom 16. März 2020.

krankten Personen im Kreis steigt damit auf 36.

Um eine weitere Ausbreitung des Virus zu vermeiden, appelliert Prof. Dr. Marcus Schuchmann, Ärztlicher Direktor am Klinikum Konstanz, an die Verantwortung jedes Einzelnen: „Nehmen Sie auch leichte Erkältungssymptome ernst und vermeiden Sie Kontakte zu anderen Personen so gut wie möglich. Melden Sie sich gegebenenfalls krank und schicken Sie Ihre Kinder nicht in die Schule oder in den Kindergarten und bleiben Sie Veranstaltungen mit vielen Menschen fern.“

Prof. Dr. Frank Hinder, Ärztlicher Direktor der Hegau-Bodensee-Klinik, erklärt, dass „Personen mit Symptomen meist ansteckend sind. Menschen ohne Symptome sind dies in den allermeisten Fällen jedoch nicht. Es macht daher auch keinen Sinn, sich auf Coronaviren testen zu lassen, wenn keine Symptome vorliegen. Das kann zu falschnegativen Testergebnissen führen, da die Viren in diesem Stadium noch nicht nachweisbar sind.“

Folgende Maßnahmen empfehlen das Gesundheitsamt und der Gesundheitsverbund Landkreis Konstanz, um Ansteckungen so gering wie möglich zu halten:

- Häufig und gründlich Hände waschen
 - Hände schütteln vermeiden
 - In Taschentuch oder Armbeuge husten und niesen
 - Abstand halten
 - Bei Grippe-symptomen wie Fieber und Husten zu Hause bleiben
 - Nur nach telefonischer Anmeldung in Arztpraxis oder Notfallambulanz gehen.
- Personen über 65 Jahre und alle mit einer Vorerkrankung (Bluthochdruck, Diabetes, Herz-Kreislauf-Erkrankungen, chronische Atemwegserkrankungen, geschwächtes Immunsystem, Krebs) sind besonders

Corona: Stadt richtet Verwaltungsstab ein

Oberbürgermeister Bernd Häusler hat einen Verwaltungsstab einberufen, der sich aus städtischen Mitarbeitenden verschiedener Fachbereiche der Stadtverwaltung zusammensetzt. Der Stab wird alle wichtigen städtischen Entscheidungen im Zusammenhang mit den Maßnahmen zur Unterbrechung der Corona-Infektionsketten treffen und die Öffentlichkeit zeitnah über die aktuellen Entwicklungen dazu informieren. Der Verwaltungsstab trifft sich ab sofort regelmäßig unter dem Vorsitz von OB Häusler.

gefährdet. Für sie gelten zusätzlich folgende Empfehlungen:

- Öffentliche Verkehrsmittel meiden
- Nicht zu Stoßzeiten einkaufen
- Orte mit vielen Menschen meiden, z. B. Kinos, Konzerte, Sportveranstaltungen, Treffen in Gruppen
- Unnötige geschäftliche und private Treffen vermeiden
- Besuche in Altersheimen, Pflegeheimen und Spitälern auf ein Minimum reduzieren
- Kontakte mit erkrankten Personen unbedingt vermeiden
- Bei Atembeschwerden, Husten oder gar Fieber am besten bitte zuhause bleiben und sich telefonisch an den Hausarzt wenden.

Das Landratsamt Konstanz macht zum Schutz der betroffenen Personen keine Angaben zu Geschlecht, Alter, Wohnort, Familiensituation, Arbeitsplatz oder Schule.

Über die neuesten Entwicklungen werden die betroffenen Städte und Gemeinden, die Arbeitgeber, die Schulen sowie weitere betroffene Einrichtungen stets tagesaktuell auf dem Laufenden gehalten.

Weitere Maßnahmen des Landratsamtes Konstanz

Die Zahl der Coronafälle im Landkreis steigt. Schließung von Schulen und Kindertagesstätten, Besucherverbote in Kliniken sowie das

Absagen von Veranstaltungen reduzieren das öffentliche Leben auf ein Minimum. All diese Maßnahmen dienen dazu, eine weitere Ausbreitung des Virus zu verlangsamen, um dem Gesundheitssystem die Zeit zu geben, sich bestmöglich für die Behandlung einer höheren Zahl von schwer erkrankten Personen einzustellen. Trotz aller Einschränkungen müssen für den Landkreis Konstanz wichtige Dienstbetriebe des Landratsamtes aufrechterhalten werden. Um diese beiden Anforderungen zu vereinen, ergreift der Landkreis zahlreiche Maßnahmen. Die Dienststellen des Landratsamtes Konstanz sind weiterhin geöffnet. Persönliche Termine können bei zwingend notwendigen und unaufschiebbaren Anliegen telefonisch vereinbart werden. Die Mitar-

Information des Bürgerzentrums

Auf Grund der Ausbreitung des Coronavirus' bittet das Bürgerzentrum (BÜZ), dass ab sofort alle Angelegenheiten, bei denen keine persönliche Vorsprache notwendig ist, schriftlich oder per E-Mail beantragt werden.

Standesamt:
standesamt@singen.de
Einwohnermeldeamt:
meldebehoerde@singen.de
Ausländerbehörde:
auslaenderbehoerde@singen.de

Postadresse:
Bürgerzentrum Singen,
August-Ruf-Straße 11-13,
78224 Singen

